

Warum eine Aula?

Das GyFa ist eine aktive und kreative Schule – dies zeigt sich nicht zuletzt an der großen Zahl von Veranstaltungen, die im Laufe eines Schuljahres stattfinden. Hierzu zählen nicht nur jährlich wiederkehrende „Großveranstaltungen“ wie Einschulungs- und Abiturfeiern und Vollversammlungen, sondern vor allem auch Theateraufführungen, Konzerte und Schulbälle sowie Partys.

Mit einer auf über 800 gewachsenen Schülerzahl wurde auch der Wunsch nach einem entsprechend großen Versammlungsort laut. Als Folge wurden im Frühjahr 2005 erste Vorüberlegungen für einen Saal für ca. 400 Zuschauer angestellt - die Idee für ein „Kulturforum GyFa“ war geboren. Eine Vorbereitungsgruppe aus Frau Severin, den Herren Hirsch, Möller und Vodegel von Seiten der Schule und dem Architekten J. C. Vix - Vater zweier Töchter, die am GyFa ihr Abitur gemacht haben - legte 2006 Entwürfe vor, die erstmals zum Schuljubiläum der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Inzwischen haben sich Lehrer- und Schulkonferenz deutlich für den Bau ausgesprochen.

Die Aula soll als Anbau an den jetzigen Raum für Musik/Darstellendes Spiel (DSP) entstehen, dieser wird als Bühnenbereich in den neuen Komplex integriert. Mit ihr soll ein Ort entstehen, an dem all die erwähnten Ereignisse in einem würdigeren Rahmen begangen werden können. Gerade bei Theater- und Musikevents - alleine im Schuljahr 2006/07 gab es am GyFa neun von ihnen - sind eine ungestörte Sicht auf die Bühne, die eine ausreichende Größe und Höhe haben sollte, und eine gute Akustik unabdingbar, um den Leistungen der Akteure gerecht zu werden. Zuschauer wünschen sich Frischluft, die in der neuen Aula über eine Lüftungsanlage zugeführt werden kann. Der Zuschauerraum der Aula wird nach hinten hin breiter und teilt sich in zwei gleichgroße Abschnitte; der erste Teil ist ebenerdig, im zweiten Teil sollen Tribünen sowie ein Regie- und Technikraum eingebaut werden. Der Bereich darunter wird als Lagerraum für Kulissen genutzt werden. Sowohl der Bühnenbereich als auch der vordere Zuschauerbereich sollen durch flexible Wände teilbar sein, sodass diese auch für den Unterricht (Musik und DSP) und für kleinere Veranstaltungen (z. B. Tanzkurse) genutzt werden können.

Sponsorenlauf?

Ein Sponsorenlauf ist eine Veranstaltung, bei der ein Läufer eine festgelegte Strecke so oft wie möglich zurücklegt und Sponsoren sich verpflichten, mit einer vorher verabredeten Summe (wie z. B. 5 €, 1 € oder auch nur 0,10 €) jede Runde dieses Läufers zu unterstützen. Dann kommt es zum einen auf den einzelnen Läufer an, wie viele Runden er zurücklegt und zum anderen auf die Anzahl und Großzügigkeit der Sponsoren, wie viel Geld am Ende für einen bestimmten Zweck „erlaufen“ wird.

2. Sponsorenlauf am Gymnasium Farmsen

Der Sponsorenlauf des GyFa im Juni 2005 rund um das Rückhaltebecken am Berner Heerweg war schon ein guter Erfolg. Die ca. 1 km lange Runde wurde zum Teil 10 bis 12 mal bewältigt, sodass neben einer Zuwendung für die Partnerschule auf den Kapverden in Höhe von fast 2000 €, auch im Sportbereich einige längst überfällige Anschaffungen in Höhe von 3000 € getätigt werden konnten.

Durchführung

Da dieses Jahr der Sponsorenlauf zur Anschubfinanzierung des Aulabaus (Kulturforum Farmsen) genutzt werden soll, hoffen alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kollegen auf eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses. So sind alle Verwandten und Bekannten, Firmen und Privatleute der Farmsener Schulumgebung und der Region aufgerufen, Schülerinnen und Schüler des GyFa mit einem bestimmten Betrag zu unterstützen. Selbstverständlich überprüft ein Wettkampfgericht den Ablauf der Veranstaltung und dokumentiert für jede Schülerin und jeden Schüler die zurückgelegte Strecke. Mit dieser Bestätigung sammeln dann die Schülerinnen und Schüler das Geld bei den Sponsoren ein. Auf Wunsch wird eine Quittung ausgestellt und bei größeren Summen auch eine Spendenbescheinigung. 1 € für einen Läufer für jede zurückgelegte Runde kann in der Summe für die Schule viel ermöglichen und den Traum der Aula schneller Realität werden lassen.